



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 22
Fläche: 34'006 mm²

WEIZEN-JUNIOR-CUP: Preisverleihung am Strickhof in Lindau ZH

Big Harvest konnte dank Fiorentina viel ernten

Der Weizen-Junior-Cup ist entschieden. Das Thurgauer Team Big Harvest wurde seinem Namen gerecht und konnte den höchsten IP-Suisse-Ertrag einfahren. Es setzte auf Fiorentina, was sich im Hitzesommer bewährte.

Am 17. September fand zum elften Mal die Preisverleihung des Weizen-Junior-Cups am Strickhof in Lindau ZH statt. In diesem Wettbewerb für Junglandwirte messen sich jedes Jahr Teams im extensiven und intensiven Weizenanbau.

Zäher Start im Herbst

Heuer hatten sie mit speziellen klimatischen Bedingungen zu kämpfen. Die Weizenbestände des Junior-Cups hatten nach der Zuckerrübenerte und den

feuchten Bedingungen im Herbst 2014 einen etwas zähen Start in den Anbauwettbewerb. Nach einem milden Winter und frühen Start im Frühjahr erholten sich die Pflanzen dann im Allgemeinen gut. Ein gutes Timing bei den Pflegemassnahmen war im Frühling entscheidender als Produktwahl und Dosierungen. Die aussergewöhnliche Hitze und die Trockenheit ab Juni wirkten sich durch die frühe Abreife der Bestände allerdings negativ auf das Ertragsniveau aus.

Kostenfalle umgangen

Das Thurgauer Team Big Harvest erreichte den mit Abstand höchsten Deckungsbeitrag im IP-Suisse-Anbau mit der Sorte Fiorina. Dieser begrante Wechselweizen kam mit den diesjährigen klimatischen Be-

dingungen am besten zurecht und lieferte bei durchschnittlichem Kostenaufwand den besten Erlös. Im intensiven Verfahren erzielte das Berner Team Inforama 3i mit der Sorte Chaumont den höchsten Erlös, allerdings mit relativ hohen Kosten.

In der Gesamtwertung setzten sich die IP-Suisse-Spezialisten Big Harvest trotz eines tieferen Deckungsbeitrags im intensiven Anbauverfahren durch. Sie holten den Sieg vor den Grenzgängern aus dem deutschen Haldensleben und den Pflanzenschmutzli aus dem Wahlfach Pflanzenschutz des Strickhofs. Die Grenzgänger wie auch die Pflanzenschmutzli mischten in beiden Anbauverfahren vorne mit, ohne in die Kostenfalle zu tappen.

*Der Autor arbeitet am Strickhof.



Die drei erstrangierten Teams Big Harvest, Grenzgänger und Pflanzenschmutzli (von links).



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 22
Fläche: 34'006 mm²



Der Weizen-Junior-Cup wird in Kleinparzellen mit mehreren Wiederholungen angelegt. (Bilder: Strickhof)

15 TEAMS MIT JE ZWEI ANBAUVERFAHREN

Neben einer guten Sortenwahl und Saatkichte und der optimalen Pflege mit geeigneten Nährstoffen und Pflanzenschutzmitteln zur richtigen Zeit geht es im Weizen-Junior-Cup auch darum, die Kosten im Griff zu haben. Was am Schluss zählt, ist nicht der Kornertrag, sondern der kostenbereinigte Gelderlös (Deckungsbeitrag). 15 Teams haben sich in zwei Anbauverfahren mit den Konkurrenten gemessen. Jedes Team führte da-

bei ein intensives Verfahren und wahlweise ein Extensiv- oder IP-Suisse-Verfahren. Der Wettbewerb wurde am Strickhof bereits zum elften Mal durchgeführt und auch diesmal in Kleinparzellen mit je vier Wiederholungen angelegt. Alle Dünge- und Pflegearbeiten wurden von den Teams laufend als Aufträge formuliert und durch den Ausbildungs- und Versuchsbetrieb des Strickhofs zeitgerecht durchgeführt. *mb*

JETZT ANMELDEN

Diesen Herbst wird der Weizen für die 12. Austragung des Weizen-Junior-Cups ausgesät. 15 Teams können an den Start. Für die beiden Anbauintensitäten extensiv und intensiv muss je eine separate Sorte mit entsprechender Saatkichte gewählt werden. Die Anmeldefrist läuft. *mb*

Alle Infos unter www.weizencup.ch. Es winken spannende Diskussionen, lehrreiche Erfahrungen und ein Preisgeld von insgesamt 3000 Franken.